

# Manual Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1&2

## Berufspraktische Studien am IKU

Version 1.0 – 08. Mai 2023

### Phasenüberblick

1. Studienjahr	2. Studienjahr		3. Studienjahr
Basisphase	<b>Vertiefungsphase Teil 1 (HS)</b>	<b>Vertiefungsphase Teil 2 (FS)</b>	Fokusphase und IAL BpSt

### Übersicht Module BpSt

Module Basisphase	ECTS	AS
Basispraktikum	6	180
Basisseminar Teil 1	2	60
Basisseminar Teil 2	2	60
Mentorat 1.1	1	30
Mentorat 1.2	1	30

Module Vertiefungsphase Teil 1 (EW)	ECTS	AS
Vertiefungspraktikum Teil 1	9	270
Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1	2	60
Mentorat 2.1	1	30

Module Vertiefungsphase Teil 2 (FD)	ECTS	AS
Vertiefungspraktikum Teil 2	9	270
Vertiefungsreflexionsseminar Teil 2	2	60
Mentorat 2.2	1	30

Module Fokusphase	ECTS	AS
Fokuspraktikum	4	120
Fokus-Reflexionsseminar	2	60
Mentorat 3.1	1	30
Mentorat 3.2	1	30
IAL BpSt	4	120

Praxisportal: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/>



Pädagogische Hochschule FHNW  
Institut Kindergarten-/Unterstufe  
Leitung der Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung  
Obere Sternengasse 7  
4502 Solothurn

08.05.2023, Thomas Bühler

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Zweck Module Vertiefungsreflexionsseminar .....	1
2	Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1 und Teil 2 – Thematische Schwerpunkte.....	2
3	Leistungsnachweis Vertiefungsreflexionsseminare .....	3
4	Organisatorisches .....	4
4.1	Regelungen.....	4
4.2	Terminpläne .....	6
5	Ansprechpersonen .....	6
6	Digitale Dokumente und Formulare.....	7

# 1 Zweck Module Vertiefungsreflexionsseminar

Die Reflexionsseminare begleiten die Praktika. Reflexionsseminare sollen Prozesse der Selbstvergewisserung, implizites Wissen erfahrbar und bearbeitbar machen, mit wissenschaftlichem Wissen konfrontieren und dieses erweitern sowie alternative Handlungsoptionen befördern, die wiederum in der Praxis erprobt werden können. Reflexionsseminare sind den Praxisphasen entsprechend bezeichnet (Basis-, Vertiefungs- sowie Fokus-Reflexionsseminar) und dienen der wissenschaftlich-reflexiven Auseinandersetzung mit Situationen und Erfahrungen aus dem Praktikum (bezogen auf Schule, Unterricht, Bezugssysteme usw.).

## Ziele Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1 sowie Teil 2

### Teil 1:

- Rekapitulation von Konzepten hinsichtlich Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung
- Diskussion und Evaluation von Beobachtungen und Dokumentationen aus dem Vertiefungspraktikum entlang methodisch geleiteter Verfahren
- Vertiefung von Techniken und Instrumenten im Rahmen des pädagogischen Beobachtens
- Überprüfung und Diskussion von Erfahrungen hinsichtlich Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung aus dem Vertiefungspraktikum
- Sammlung passender und aussagekräftiger Datenerhebungen in aufbereiteter Form (erhobene Daten bspw. in Form von Beobachtungsprotokollen, Tonaufnahmen, Videoaufnahmen und mehreren kleinen Transkripten) aus dem Vertiefungspraktikum für die fallanalytische Arbeit im Reflexionsseminar
- Orientierung hinsichtlich fallanalytischem Arbeiten (beobachten, erheben/beschreiben, analysieren und auswerten), ausgerichtet an thematischen Schwerpunkten des Vertiefungspraktikums (inkl. Analysen im Zusammenhang mit Schule und ihre Bezugssysteme, vgl. auch ausserunterrichtliche Anlässe)
- Erarbeitung fundierter Kenntnisse im Rahmen von Herausforderungen rund um den Datenschutz
- Überblick hinsichtlich rechtlicher Verantwortung im Lehrberuf und Schulrecht

### Teil 2:

- Vertiefung von Konzepten hinsichtlich Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung, Fachlichkeit und Arbeit mit Fachkonzepten
- Diskussion und Evaluation von Beobachtungen aus dem jeweiligen Vertiefungspraktikum entlang methodisch geleiteter Verfahren
- Vertiefung von Techniken und Instrumenten im Rahmen des pädagogischen Beobachtens
- Überprüfung und Diskussion von Erfahrungen hinsichtlich Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung aus dem Vertiefungspraktikum
- Sammlung passender und aussagekräftiger Datenerhebungen in aufbereiteter Form (erhobene Daten bspw. in Form von Beobachtungsprotokollen, Tonaufnahmen, Videoaufnahmen und mehreren kleinen Transkripten) aus dem Vertiefungspraktikum für die fallanalytische Arbeit im Reflexionsseminar
- Vertiefung hinsichtlich fallanalytischem Arbeiten (beobachten, erheben/beschreiben, analysieren und auswerten), ausgerichtet an thematischen Schwerpunkten des Vertiefungspraktikums (inkl. Analysen im Zusammenhang mit Schule und ihre Bezugssysteme, vgl. auch ausserunterrichtliche Anlässe)
- Erarbeitung fundierter Kenntnisse im Rahmen von Herausforderungen rund um den Datenschutz

## Besonderes

- Datenmaterial aus dem Vertiefungspraktikum (inkl. Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen erkundend und erprobend) muss von den Studierenden als Sammlung für das jeweilige Vertiefungsreflexionsseminar parat gestellt werden.
- Praxisbegleitung im Rahmen des Vertiefungspraktikums: Praktikumsbesuch mit anschliessendem Fachgespräch (nicht gleichzusetzen mit Unterrichtsauswertung einer Praxislehrperson)

## 2 Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1 und Teil 2 – Thematische Schwerpunkte

### Allgemeine Schwerpunkte Reflexionsseminare in den vier BpSt-Phasen

Die Reflexionsseminare leisten ihren spezifischen Beitrag zur Bearbeitung professioneller Kompetenzen<sup>1</sup> der Studierenden hinsichtlich der acht Kompetenzbereiche, die die Pädagogische Hochschule FHNW im Sinne von professionellen Standards als Zielperspektive des Studiums formuliert hat. Je BpSt-Phase ergeben sich in Bezug auf die Kompetenzziele entsprechende phasenspezifische Konkretisierungen.

Im Reflexionsseminar entwickeln Studierende eine «reflexive, analytische Praxis», indem sie

- pädagogisches Handeln sowie unterrichtliche und schulische Strukturen und Prozesse beobachten, erheben, analysieren, auswerten resp. evaluieren und zur Diskussion stellen,
- Fragestellungen aus Praktika und Berufspraxis thematisieren und der Bearbeitung unterziehen,
- Problemlösungsstrategien befördern, Handlungsansätze optimieren,
- in der Praxis erprobte Handlungsansätze und Unterrichtsarrangements auswerten und
- Verbindungen zu wissenschaftlichen Grundlagen herstellen, mit denen professionelles Handeln in der Praxis erklärt und begründet werden kann.

### Schwerpunkte Vertiefungsreflexionsseminare

Im Reflexionsseminar erwerben die Studierenden Konzepte hinsichtlich der praktikumsvorbereitenden und erkundenden Aufgaben. Einerseits setzen sich Studierende mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit mittels Beobachtungsaufträgen und erhalten erste Zugänge zu Techniken und Instrumenten. Andererseits werden zentrale Elemente von Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praktikum systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Dies trägt zu einem vertieften Verständnis beobachteter und erprobter pädagogischer Situationen und Vorgänge bei. Es werden Beobachtungen, Dokumentationen, Unterrichtsplanungen, durchgeführter Unterricht, auch Unterrichtsauswertungen methodisch geleitet analysiert. Als weiteren thematischen Schwerpunkt werden zentrale Aspekte im Rahmen Fachlichkeit und Fachdidaktik in den Blick genommen. Diese Hauptaspekte werden ergänzt durch vorbereitende Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht und der damit einhergehenden vertieften Auseinander-

---

<sup>1</sup> Die Vertiefungsphase ist im Studienplan ausgewiesen (<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse/rechtserlasse-ausbildung/studienplan-bachelorstudiengang-kindergarten-unterstufe.pdf>) und in den Modulgruppenbeschreibungen begründet (<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse/rechtserlasse-ausbildung/modul-und-modulgruppenbeschreibungen-bachelorstudiengang-kindergarten-unterstufe.pdf>). Hierbei werden Modulnüsse pro Studienabschnitt, Veranstaltungstyp, Kompetenzziele und Verbindlichkeiten, ECTS, Teilnahmevoraussetzungen, Art der Leistungsbewertung sowie Verantwortlichkeiten geregelt.

setzung mit Datenschutz und Datenschutzrichtlinien der PH FHNW. Es werden Voraussetzungen geschaffen, um im Reflexionsseminar die erhobenen Daten einer systematischen und methodisch geleiteten Analyse zuzuführen. Es werden materiell die Voraussetzungen geschaffen, damit im Reflexionsseminar Studierende Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen relationieren können.

### **3 Leistungsnachweis Vertiefungsreflexionsseminare**

Im Leistungsnachweis bilden sich ab:

- Teilnahme an Reflexionsseminarsitzungen
- Schriftliche Arbeit: Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in Form einer fallanalytischen Arbeit erbracht.

#### **Aufgabenstellung Leistungsnachweise (Vertiefungsreflexionsseminare)**

*Leistungsnachweis:* Fallanalytische Arbeit

Im Rahmen der kreditierten Zeit ist eine schriftliche Arbeit als fallanalytische Arbeit zu erstellen, welche 1) einleitend die ausgewählten erhobenen Daten für die fallanalytische Arbeit darstellt, 2) Theorie für die Analyse bereitstellt, 3) einen Methodenteil ausweist, 4) eine Untersuchung führt, 5) die Untersuchungsergebnisse diskutiert und 6) die Diskussion resp. die fallanalytische Arbeit insgesamt inhaltlich bilanziert. Die schriftliche Arbeit versteht sich als Leistungsnachweis im Rahmen des Kompetenzerwerbs eines Vertiefungsreflexionsseminars und erfüllt keinen anderen Zweck. Es werden keine Beispiel-Leistungsnachweise zur Verfügung gestellt.

#### **Formaler Aufbau Leistungsnachweis Vertiefungsreflexionsseminar**

Die schriftliche Arbeit weist eine Kapitelstruktur aus und enthält mindestens: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Kapitelteile der fallanalytischen Arbeit, Literaturverzeichnis, Redlichkeitserklärung sowie Anhang. Beispielkapitelstruktur: Titelei, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Theorieteil, Methodenteil, Untersuchungsteil, Ergebnisdiskussion, Fazit/Bilanz sowie Nachweise und Verzeichnisse, Redlichkeitserklärung, Anhang. Sprachliche Ausdrucksweise auf Hochschulniveau und formale sprachliche Korrektheit werden vorausgesetzt. Datenschutzbestimmungen sind zwingend zu berücksichtigen. Der Umfang bestimmt sich auf der Grundlage der Kreditierung des jeweiligen Vertiefungsreflexionsseminars.

#### **Bewertungskategorien**

Folgende sieben Bewertungskategorien gelten für die Bewertung des Leistungsnachweises des jeweiligen Vertiefungsreflexionsseminars:

- 1) Gesamtworkload (Kreditierung)
- 2) Formale Qualität schriftliche Arbeit
- 3) Qualität Theorieteil
- 4) Qualität Methodenteil
- 5) Qualität Untersuchungsteil
- 6) Qualität Ergebnisdiskussion
- 7) Qualität Fazit/Bilanzierung

Die Skalierung der Bewertung je Bewertungskategorie ist wie nachfolgend festgelegt:

Die Kompetenz ...				
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
... ist nicht erkennbar.	... ist nur ungenügend erkennbar.	... entspricht Mindestanforderungen, muss aber noch weiterentwickelt werden.	... entspricht den Erwartungen, ist in guter Qualität erkennbar.	... zeigt sich in sehr hoher Qualität.
Studentin, Student wird Mindestanforderungen und Erwartungen an Studierende in keiner Weise gerecht.	Studentin, Student wird Mindestanforderungen und Erwartungen an Studierende nur ansatzweise und ungenügend gerecht.	Studentin, Student wird Mindestanforderungen und Erwartungen an Studierende in genügendem Mass gerecht, hat aber noch deutlichen Entwicklungsbedarf.	Studentin, Student wird den Anforderungen und Erwartungen an Studierende gut gerecht.	Die Kompetenz zeigt sehr gute Qualität: Studentin, Student erfüllt die Anforderungen und Erwartungen an Studierende in sehr hoher Qualität.

Hinweise zur Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala (erfüllt/nicht erfüllt). In jeder der Bewertungskategorien muss mindestens die Bewertung 3 erreicht sein, damit der Leistungsnachweis mit «erfüllt» bewertet wird. Vgl. auch Formular Bewertung Vertiefungsreflexionsseminar.

Die Zuständigkeit für die Bewertung Vertiefungsreflexionsseminar liegt bei der jeweiligen Reflexionsseminarleitung. Die Bewertung des Vertiefungsreflexionsseminars wird auf dem Formular «Bewertung Vertiefungsreflexionsseminar» festgehalten, von der Reflexionsseminarleitung unterzeichnet und per Mail der Studentin, dem Studenten zugestellt. Im Falle einer Bewertung mit «nicht erfüllt» wird das Formular auch an die Administration BpSt im CC übermittelt.

### Folgen einer ungenügenden Bewertung

Ein Vertiefungsreflexionsseminar, in dem der Leistungsnachweis mit einer ungenügenden Bewertung («nicht erfüllt») bewertet wird, kann einmal wiederholt werden. Wird der Leistungsnachweis desselben Vertiefungsreflexionsseminarmoduls bei der Wiederholung wieder als ungenügend bewertet, wird die Studentin, der Student vom weiteren Studium ausgeschlossen.

## 4 Organisatorisches

### 4.1 Regelungen

#### Institutionelle Rahmungen und Voraussetzungen

Studien- und Prüfungsordnung (StuPO), Studienplan, Studienreglement IKU, Modulgruppen- und Modulbeschreibungen: <https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/rechtserlasse-und-ordnungen>

Spezifische Hinweise zu Umsetzung und Ausführung sind im Praxisportal (PP) BpSt IKU zu finden: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/>

Weitere Richtlinien und Prozessbeschreibungen sind im Inside zu finden. Inside steht nur Studierenden zur Verfügung, nicht den Praxislehrpersonen.

## Workload

Das Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1 sowie das Vertiefungsreflexionsseminar Teil 2 ist mit je zwei ECTS-Punkt kreditiert (je 60 AS).<sup>2</sup>

## Präsenz an Lehrveranstaltungen

Die Präsenzpflcht wird durch die aktuelle Studien- und Prüfungsordnung (StuPO) sowie die Richtlinien, Absenzen, Urlaub und Studienunterbrechungen der PH FHNW geregelt. Der Arbeitsmodus im Vertiefungsreflexionsseminar ist als Präsenzveranstaltung mit der Möglichkeit einzelner synchroner Online-Sitzungen sowie Selbststudienzeit organisiert. Die Sitzungstermine sind dem Terminplan zu entnehmen, Online-Sitzungen koordiniert die Reflexionsseminarleitung unter Einhaltung der Kreditierung.

## An-/Abmeldemodalitäten:

Die Anmeldung für das Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1 sowie das Vertiefungsreflexionsseminar Teil 2 erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.

Die Abmeldung vom Vertiefungsreflexionsseminar ist bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums ohne Angaben von Gründen möglich. Sie führt zur Abmeldung von der Vertiefungsphase, eine erneute Belegung ist frühestens im Folgejahr möglich. Erfolgt die Abmeldung von einem Modul Anlass zu einem späteren Zeitpunkt, gilt dies als Abbruch und der Leistungsnachweis wird als «nicht erfüllt» testiert; vorbehaltlich gemäss «Richtlinien Veranstaltungsbelegung und -abmeldung» und «StuPO 2017» sind lediglich wichtige Gründe.

## Abbrüche eines Vertiefungsreflexionsseminars durch Studierende

Studierende können aus verschiedenen Gründen ein Vertiefungsreflexionsseminar abbrechen. In allen folgenden Fällen ist vor dem definitiven Entscheid ein Gespräch mit der Reflexionsseminarleitung zu führen.

- Fall a: Abmeldung aus gesundheitlichen Gründen: Abmeldung aus gesundheitlichen Gründen: Bricht der/die Studierende das Vertiefungsreflexionsseminar aufgrund von Krankheit/Unfall unter Vorlage eines Arztzeugnisses<sup>3</sup>, das den Vertiefungsreflexionsseminarzeitraum umfasst, ab, erfolgt eine Abmeldung vom Anlass und das Vertiefungsreflexionsseminar kann im darauffolgenden Studienjahr erneut belegt werden. In diesem Fall handelt es sich nicht um einen Fehlversuch.
- Fall b: Abbruch ohne Angabe von Gründen: Wird ein Vertiefungsreflexionsseminar ohne Angabe von wichtigen Gründen nach dem Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums abgebrochen, gilt das Vertiefungsreflexionsseminar als «nicht erfüllt». Das Vertiefungsreflexionsseminar kann einmal wiederholt werden, es kann frühestens im nächsten BpSt-Phasenzyklus (1 Jahr später) wiederholt werden. Nachfolgende BpSt-Phasen können nur nach erfolgreichem Verlauf der aktuellen BpSt-Phase studiert werden.

---

<sup>2</sup> Studienleistung: Als Studienleistung wird die quantitative, zeitliche Arbeitsleistung (Workload) einer Studentin, eines Studenten in einem Modul bezeichnet. Die Studienleistung summiert sich jeweils aus der Präsenzzeit mit aktiver Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und der Selbststudienzeit im Zusammenhang mit den Lehrveranstaltungen des Moduls. Die Studienleistung wird mit ECTS-Kreditpunkten (ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System) angegeben. Ein ECTS-Credit Point (CP) entspricht 30 Arbeitsstunden. Die Kreditpunkte für ein Modul werden Studierenden gutgeschrieben, wenn sowohl die vorgeschriebene Präsenzpflcht erfüllt ist als auch der Leistungsnachweis mit der Bewertung «erfüllt» oder mit einer genügenden Note ( $\geq 4$ ) bewertet wird (vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule FHNW).

<sup>3</sup> <https://fhnw365.sharepoint.com/sites/inside-PH-Stud/sitepages/SG-Absenzen-und-Beurlaubung.aspx>

- Fall c: Abbruch Studium (bei Wiederholung): Meldet sich ein/e Studierende/r vom Studium ab, gelten die Bestimmungen der StuPO PH FHNW, §8/11: Eine Abmeldung vom Studium kann erst vorgenommen werden, wenn die rechtskräftig verfügte Bewertung von wiederholten Modulen vorliegt.

### **Folgen nicht erfolgreich absolvierter Vertiefungsreflexionsseminare**

Nicht erfolgreich absolvierte Vertiefungsreflexionsseminare können frühestens zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederholt oder wieder aufgenommen werden. Der/die Studierende ist selbst für die Anmeldung auf den entsprechenden Anlass verantwortlich. Es gelten die folgenden Regelungen zu den Begleitseminaren der Vertiefungsphase:

- Trotz einem nicht bestandenem Vertiefungsreflexionsseminar kann das gleichzeitige Mentorat und das entsprechende Vertiefungspraktikum abgeschlossen und positiv bewertet werden. In diesem Fall kann das Vertiefungsreflexionsseminar frühestens im nächsten BpSt-Phasenzyklus wiederholt werden.
- Anschliessende BpSt-Phasen können erst besucht werden, wenn die Voraussetzungen vollständig erfüllt sind.

### **Absenzen**

Es gilt die Richtlinie Präsenz<sup>4</sup> der PH FHNW ab HS 22. Meldung von Absenzen, vgl. Studierendenportal.<sup>5</sup>

## **4.2 Terminpläne**

Link: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/vertiefungsphase/>

## **5 Ansprechpersonen**

Für administrative Fragen:

am Standort Muttenz:

Monika Augstburger, Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz, Tel: +41 61 228 50 14

Mail: [monika.augstburger@fhnw.ch](mailto:monika.augstburger@fhnw.ch)

an den Standorten Brugg-Windisch und Solothurn:

Karin Lerch, Obere Sternengasse 7, 4502 Solothurn, Tel: +41 32 628 67 61

Mail: [karin.lerch@fhnw.ch](mailto:karin.lerch@fhnw.ch)

---

<sup>4</sup> 111.1.10 Richtlinien Präsenz, Absenzen und Urlaub: <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse/rechtserlasse-ausbildung/111-1-10-richtlinien-praesenz-absenzen-und-urlaub-ph-fhnw>

<sup>5</sup> <https://fhnw365.sharepoint.com/sites/inside-PH-Stud/sitepages/SG-Absenzen-und-Beurlaubung.aspx>



## 6 Digitale Dokumente und Formulare

Dokumente/Formulare sind im Praxisportal herunterladbar:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/vertiefungsphase/>

Manuale und Terminpläne

Administrative und organisatorische Formulare zur Vertiefungsphase

- Formular Bewertung Vertiefungsreflexionsseminar